

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bärwolff (Die Linkspartei.PDS)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit

Familienerholung und Familienfreizeiten

Die **Kleine Anfrage 1190** vom 6. Februar 2007 hat folgenden Wortlaut:

Mit dem Thüringer Familienförderungssicherungsgesetz (ThürFamFöSiG) wurde auch die Familienförderung neu geregelt. In dem Gesetz werden auch die Maßnahmen der Familienerholung bzw. der Familienfreizeit geregelt.

Nach Angaben von Trägern der Jugendhilfe hätten diese beim zuständigen Landesjugendamt Anträge nach § 11 ThürFamFöSiG gestellt, seien aber durch die Mitarbeiter des Landesjugendamtes gleichwohl auf die unzureichenden Finanzmittel des Landesjugendamtes aufmerksam gemacht und die geringen Chancen der Bewilligung hingewiesen worden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Anträge auf eine Maßnahme der Familienerholung bzw. Familienfreizeit sind seit Einführung des Gesetzes gestellt worden (bitte nach Kreisen, kreisfreien Städten und Monaten aufschlüsseln)?
2. a) Wie viele dieser Anträge wurden bewilligt, welches Finanzvolumen hatten die bewilligten Anträge, b) wie viele Anträge wurden abgelehnt, aus welchen Gründen geschah dies (bitte nach Kreisen, kreisfreien Städten und Monaten aufschlüsseln)?
3. In welcher Höhe werden die Familienerholungen bzw. Familienfreizeiten im Jahr 2007 gefördert?
4. Welches Fördervolumen hatten die im Jahr 2006 gestellten Anträge insgesamt?
5. Plant die Landesregierung die Förderung dem aktuellen Bedarf anzupassen? Wenn nicht, weshalb?
6. Nach welchen Kriterien werden die Maßnahmen der Familienerholung bzw. der Familienförderung bewilligt oder abgelehnt?
7. Wie schätzt die Landesregierung die Qualität der Maßnahmen der Familienerholung bzw. der Familienfreizeit ein?
8. In welchen Einrichtungen und durch welche Träger werden die Maßnahmen der Familienerholung bzw. der Familienfreizeit geleistet (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Das **Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. März 2007 wie folgt beantwortet:

Grundsätzlich werden Maßnahmen der Familienerholung und Familienfreizeit nach § 11 Thüringer Familienförderungssicherungsgesetz (ThürFamFöSiG) an Familien direkt und nicht an Träger der freien oder öffentlichen Jugendhilfe gewährt.

Zu 1.:

Die Anzahl aller Anträge auf Förderung einer Familienerholungsmaßnahme, die auf der Grundlage des Thüringer Familienförderungssicherungsgesetzes seit 1. Januar 2006 gestellt wurden, sind in den Anlagen 1 und 2 mit einer kreisbezogenen Aufschlüsselung dargestellt.

Zu 2. und 3.:

Die Bewilligungssumme im Haushaltsjahr 2006 betrug 134 474,00 Euro. Eine kreisbezogene Aufschlüsselung hierzu wird in der Anlage 3 dargestellt.

Die Bewilligungssumme im Haushaltsjahr 2007 (Stichtag: 28. Februar 2007) beträgt 184 955,00 Euro. Hierzu ist eine kreisbezogene Aufstellung (Stichtag: 28. Februar 2007) der Anlage 4 zu entnehmen.

Zu 4.:

Das Finanzvolumen aller, im Haushaltsjahr 2006 gestellten Anträge betrug insgesamt 282 659,00 Euro.

Zu 5.:

Im Gegensatz zu anderen Ländern hat Thüringen die Förderung von Familienerholung für sozial schwache Familien aufrechterhalten. Die Thüringer Landesregierung hat dafür Sorge getragen, dass die Förderung einkommensschwacher kinderreicher Familien und allein Erziehender mit mehreren Kindern im Thüringer Familienfördergesetz in Artikel 1 verankert worden ist. Damit dieser Zweck - im Gegensatz zu anderen Ländern - in Thüringen dauerhaft gefördert werden kann, wird die Förderung durch die Stiftung FamilienSinn übernommen. Hierdurch ist eine Unabhängigkeit vom Landeshaushalt hergestellt. Der Stiftungsrat der Stiftung FamilienSinn entscheidet nach eigener Beurteilung über die Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens und den Einsatz der Haushaltsmittel.

Zu 6.:

Kriterien für die Bewilligung von Förderanträgen sind in § 12 ThürFamFöSiG und der dazu erlassenen Verordnung zur Durchführung des Thüringer Familienförderungssicherungsgesetzes (ThürFamFöSiGDVO) verankert. Förderanträge werden abgelehnt, wenn die Fördervoraussetzungen nicht vorliegen oder die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel ausgeschöpft sind.

Zu 7.:

Die in § 5 ThürFamFöSiG definierten Mindeststandards an Leistungen für Familien garantieren eine hohe Urlaubsqualität.

Eine Familienerholung oder Familienfreizeit kann in einer öffentlich geförderten Familienferienstätte oder in sonstigen familiengerechten Einrichtungen in Deutschland stattfinden. Die sonstigen Einrichtungen sollen insbesondere nach ihrer örtlichen Lage, ihrer räumlichen Ausstattung und den vorhandenen Freizeitangeboten Möglichkeiten für familiengerechten Urlaub in der Gemeinschaft mit anderen Familien bieten und bei Bedarf eine sozialpädagogische Betreuung gewährleisten. Diese Voraussetzungen sichern als Qualitätskriterien und Rahmenbedingungen geförderter Familienerholung in Thüringen eine hohe Qualität der Angebote.

Zu 8.:

Ferien- und Erholungseinrichtungen können von Thüringer Familien deutschlandweit genutzt werden. Eine bundesweite Datenerhebung über die Träger- und Einrichtungsstrukturen ist nicht bekannt.

Dr. Zeh
Minister

Anlagen^{*)}

^{*)} Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Landtagsinformationssystem unter der oben genannten Drucksachenummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Anlage 1

Familienerholung 2006 - Anträge

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Nr.	Jun 05	Jul 05	Aug 05	Sep 05	Okt 05	Nov 05	Dez 05	Jan 06	Feb 06	Mrz 06	Apr 06	Mai 06	Jun 06	Jul 06	Aug 06	Sep 06	Okt 06	Nov 06	Summe	
Erfurt	51	1				2	2	9	39	8	2	3	2	1	1						70
Gera	52						1	3	13	4	2		2		1		1				27
Jena	53							4	19	2	2	2	2								31
Suhl	54							3	6	2	1		1								13
Weimar	55						2	4	12	3	1			1							23
Eisenach	56								2			2									4
																					0
Eichsfeld	61							4	18	7	2		1		1						33
Nordhausen	62							1	7	3											11
Wartburgkreis	63						1	3	14	2			1								21
Unstrut-Hainich-Kreis	64							4	7	2	3	1	1								18
Kyffhäuserkreis	65							4	3	1											8
Schmalkalden-Meiningen	66				1			8	35	8	1	1	1								55
Gotha	67							3	16	4	2			1	1		1				28
Sömmerda	68							2	8		1										11
Hildburghausen	69							3	12	1	1										17
Ilm-Kreis	70				1	1	1	4	16	5	1		1								30
Weimar-Land	71							7	5	4		2							1		19
Sonneberg	72							2	5	1	1		1								10
Saalfeld-Rudolstadt	73						1	13	27	8	2	2	1								54
Holzlandkreis	74							6	13	4				4							27
Saale-Orla-Kreis	75							7	30	7	2		2		1				1		50
Greiz	76						1	4	8	4	2				1						20
Altenburg	77					1		2	11	5		1			1						21
außerhalb Thüringen										1											1
Summe		1	0	0	2	4	9	100	326	86	26	14	16	7	7	0	2	0	2		602

(Übersicht sortiert nach Antragsdatum)

Anlage 2

28.02.2007

Familienerholung 2007 - Anträge - Stichtag 28.02.2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Nr.	Feb 06	Jul 06	Aug 06	Sep 06	Okt 06	Nov 06	Dez 06	Jan 07	Feb 07	Mrz 07	Apr 07	Mai 07	Jun 07	Jul 07	Aug 07	Sep 07	Okt 07	Nov 07	Summe
Erfurt	51		1		3	3	5	8	18	9										47
Gera	52						4	2	6	2										14
Jena	53					5	8	4	15	2										34
Suhl	54							1	2											3
Weimar	55					3	9	2	7	1										22
Eisenach	56			1			2		2	2										7
																				0
Eichsfeld	61				3	2	3	6	6	1										21
Nordhausen	62					2	1	1	5	1										10
Wartburgkreis	63				2	1	4	1	6											14
Unstrut-Hainich-Kreis	64						2		2	2										6
Kyffhäuserkreis	65		1				1	1	1	1										5
Schmalkalden-Meiningen	66				2	4	5	6	15	2										34
Gotha	67				1	2		2	7	3										15
Sömmerda	68			1	1	3	4	2	1											12
Hildburghausen	69				1	1	5	9	3	1										20
Ilm-Kreis	70			1		5	6	2	11	3										28
Weimar-Land	71				2	1	1	2	2											8
Sonneberg	72	1		2	2	1	2	1	3	1										13
Saalfeld-Rudolstadt	73			1	1	3	7	5	16	2										35
Holzlandkreis	74				2		2	9	7											20
Saale-Orla-Kreis	75		1	1	2	4	5	11	14	3										41
Greiz	76			1	1			2	4	2										10
Altenburg	77					2	2	4	6	4										18
Summe		1	3	8	23	42	78	81	159	42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	437

(Übersicht sortiert nach Antragsdatum)

Anlage 3

27.02.2007

Familienerholung 2006 - Bewilligungen

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Nr.	Jun 05	Jul 05	Aug 05	Sep 05	Okt 05	Nov 05	Dez 05	Jan 06	Feb 06	Mrz 06	Apr 06	Mai 06	Jun 06	Jul 06	Aug 06	Sep 06	Okt 06	Nov 06	Summe	
Erfurt	51					2	2	8	16												28
Gera	52							3	4												7
Jena	53							4	9												13
Suhl	54							3	1												4
Weimar	55						2	2	5												9
Eisenach	56																				0
Eichsfeld	61							4	6												10
Nordhausen	62							1	3												4
Wartburgkreis	63						1	3	9												13
Unstrut-Hainich-Kreis	64							3	3												6
Kyffhäuserkreis	65							4	1												5
Schmalkalden-Meiningen	66							8	12												20
Gotha	67							3	11												14
Sömmerda	68							2	2												4
Hildburghausen	69							1	5												6
Ilm-Kreis	70						1	4	7												12
Weimar-Land	71							6	3												9
Sonneberg	72							2	2												4
Saalfeld-Rudolstadt	73							12	16												28
Holzlandkreis	74							6	5												11
Saale-Orla-Kreis	75							7	10												17
Greiz	76						1	4	3												8
Altenburg	77							1	7												8
Summe		0	0	0	0	2	7	91	140	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	240

(Übersicht sortiert nach Antragsdatum)

Anlage 4

28.02.2007

Familienerholung 2007 - Bewilligungen - Stichtag 28.02.2007

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Nr.	Feb 06	Jul 06	Aug 06	Sep 06	Okt 06	Nov 06	Dez 06	Jan 07	Feb 07	Mrz 07	Apr 07	Mai 07	Jun 07	Jul 07	Aug 07	Sep 07	Okt 07	Nov 07	Summe	
Erfurt	51		2		3	3	5	7	14												34
Gera	52						4	1	6												11
Jena	53					5	8	4	10												27
Suhl	54							1	3												4
Weimar	55					3	9	2	6												20
Eisenach	56			1			2		2												5
																					0
Eichsfeld	61				3	2	3	6	5												19
Nordhausen	62					2	1	1	3												7
Wartburgkreis	63				2	1	4	1	5												13
Unstrut-Hainich-Kreis	64						2		1												3
Kyffhäuserkreis	65						1	1	1												3
Schmalkalden-Meiningen	66				1	4	5	6	13												29
Gotha	67				1	2		2	6												11
Sömmerda	68			1	1	2	4	2	1												11
Hildburghausen	69				1	1	5	8	2												17
Ilm-Kreis	70			1		5	6	2	11												25
Weimar-Land	71				2	1	1	2	1												7
Sonneberg	72	1		2	2	1	1	1	3												11
Saalfeld-Rudolstadt	73			1	1	3	6	5	13												29
Holzlandkreis	74						1	9	5												15
Saale-Orla-Kreis	75		1	1	2	4	4	11	14												37
Greiz	76			1	1			2	3												7
Altenburg	77					2	2	3	4												11
Summe		1	3	8	20	41	74	77	132	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	356

(Übersicht sortiert nach Antragsdatum)